



Liga für unbezahlte Arbeit e.V.

Vorstand: Jo Lücke & Franzi Helms
www.lua-carewerkschaft.de
Instagram: @lua_carewerkschaft
Mail: info@lua-carewerkschaft.de
Tel: 0163 683 42 12

Pressemitteilung vom 01. Mai 2025

Erste Carewerkschaft Deutschlands fordert Neubewertung von Sorgearbeit

Berlin, 01.05.2025 Mit leeren Töpfen und klaren Forderungen nimmt die Liga für unbezahlte Arbeit (LUA) am 1. Mai ihre Arbeit auf. Die erste "Carewerkschaft" Deutschlands kämpft für die verfassungsrechtliche Anerkennung von Sorgearbeit und gegen die Benachteiligung von Menschen, die unbezahlt Kinder betreuen oder Angehörige pflegen.

"Wenn die Gewerkschaften für bessere Bedingungen in der bezahlten Arbeit auf die Straße gehen, gehen wir für unbezahlte Arbeit mit. Wir können nicht länger zulassen, dass jemand, der Kinder hat oder Angehörige pflegt, in der Altersarmut landet", so Mitgründerin Franzi Helms.

Die Liga für unbezahlte Arbeit hat ermittelt, dass die Hälfte aller Erwachsenen zwischen 25 und 65 Jahren (22,4 Mio Menschen) Sorgeverantwortung trägt – sei es für Kinder, pflegebedürftige Familienmitglieder oder beides. Die Folgen sind gravierend: Wer sorgt, verliert – bei Gehalt, Karriere und Rente.

"Die Bundesregierung muss endlich handeln und Sorgearbeitende vor Benachteiligung schützen. Wir fordern, dass familiäre Fürsorgeverantwortung als Diskriminierungsmerkmal ins Grundgesetz aufgenommen wird", erläutert Mitgründerin Jo Lücke. "Wir sind keine Einzelwesen, die still im Hintergrund funktionieren. Wir kennen unseren Wert und fordern, was uns zusteht."

Die Liga für unbezahlte Arbeit wird am 1. Mai an der traditionellen DGB-Demonstration in Berlin teilnehmen. Erkennbar sind die Mitglieder an leeren Töpfen und dem Banner „Unbezahlt und ungesehen? Ohne uns bleibt alles stehen!“

Als gewerkschaftsähnliche Organisation verfolgt die Liga mehrere strategische Ziele: Neben intensiver Öffentlichkeitsarbeit plant sie regelmäßige Vernetzungstreffen, Bildungsangebote und den Aufbau einer Rechtsberatung für Sorgearbeitende. Mittelfristig wird ein bundesweiter Streik für Sorgearbeit vorbereitet. "Wie eine Gewerkschaft. Nur für Sorge", lautet ihr Leitsatz.

Über die Liga für unbezahlte Arbeit:

Die Liga für unbezahlte Arbeit e.V. ist die erste zentrale Interessenvertretung für alle familiär Sorgearbeitenden in Deutschland. Sie wurde 2025 gegründet und setzt sich für die rechtliche Absicherung und gesellschaftliche Aufwertung von Sorgearbeit ein. Mehr Informationen unter <https://www.lua-carewerkschaft.de>



**Deine Stimme.
Deine Bewegung.
Deine Carewerkschaft.**